

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und stellt noch einmal klar, dass die Initiative vom Herchener Gymnasium ausging.

Nach Meinung von Herrn Tandler ist die Motivation des Herchener Gymnasiums zwar verständlich, müsse aber differenzierter betrachtet werden. Eine Steigerung des Eigenanteils sei nun doch nicht für 2004 vorgesehen und betrage 2005 nur 1,5 %. Man müsse bedenken, dass das Land mit der Förderung der Ersatzschulen an der Spitze in der Bundesrepublik stehe. Die Anzahl der Schüler liege ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt. Kürzungen müssten zur Zeit überall hingenommen werden. Dies gelte auch für die sonstigen Schulträger. Somit sei ein vergleichsweise geringes Opfer auch von den Ersatzschulen hinzunehmen. Der Träger sei hier auch in der Verantwortung. Aus diesen Gründen appelliert Herr Tandler dahingehend, die Resolution zurückzuziehen.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass die Ersatzschulen öffentliche Aufgaben wahrnehmen. Herr Tandler rede zwar von „nur“ 1,5 %, jedoch müsse man sich die Frage stellen, wovon? So steige nämlich der Eigenanteil von 6 % auf 7,5 % und somit um 25 %. Man müsse auch bedenken, dass die kirchenbetreuten Schulen durch die Einbrüche bei der Kirchensteuer Finanzierungslücken hätten.

Nach weiteren kurzen Wortmeldungen lässt Bürgermeister Patt abstimmen.

Beschluss-Nr.
XI/33/418

Der Rat der Gemeinde Eitorf beschließt folgende Resolution:

„Der Rat der Gemeinde Eitorf fordert die Landesregierung und den Landtag Nordrhein-Westfalen auf, auf die geplante Änderung der Ersatzschulfinanzierung mit dem Ziel einer Erhöhung des Eigenanteils der jeweiligen Schulträger zu verzichten.“

Abstimmungs-
Erg.:

Einstimmig bei 7 Enthaltungen.